

Dorcadion fallax, Kraatz.

Mas. D. Atrum, dense holosericeum, tibiis basi rufescentibus, capite antice, thoracis linea media lateribusque cinerascentibus, elytris margine laterali apiceque cinerascentibus, vitta obliqua dorsali intracostali albido-cinerascente ante apicem abbreviata, sutura concolore. — Long. 5½—6 lin.

Fem. D. Atrum breviusculum, dense fulvogriseo-holosericeum et variegatum, costis humerali, dorsalibus 2 parum elevatis, abbreviatis et sutura brunneis, vitta dorsali obliqua grisea plerumque parum perspicua ad suturam, basi et disco irregulariter fusco-nigro-maculatis. — Long. 5½—6 lin.

Dorc. fallax Friv. in litt.

♂ dem Dorc. lineatum zunächst stehend, dunkler braun, mit einer einzigen schrägen Binde, ganz ähnlich wie bei diesem verlaufend, aber etwas breiter, vor der Spitze abgekürzt, die Spitze selbst mit grauer Behaarung, welche sich ein Stückchen die Nath hinauf, und den ganzen Seitenrand hinauf zieht, ohne jedoch eine scharf abgegrenzte Binde daselbst zu bilden. Fühler und Beine sind länger und kräftiger als beim bilineatum, die Schienen namentlich der Vorderbeine am Aussenrand röthlich. Der Kopf ist dicht schmutzig grau behaart, mit zwei unbestimmten braunen Flecken zwischen den Augen und auf dem Hinterhaupt. Der Hinterrand der Augen weisslich behaart. Das Halsschild ist ziemlich kurz, also etwas breiter als beim bilineatum. Die Seitenhöcker

sehr scharf und spitz, der Seitenrand und die Mittellinie schmutzig grau, der übrige Theil braun behaart, beide Farben wenig scharf geschieden. Die Flügeldecken sind etwas flacher, nach hinten weniger verschmälert als beim bilineatum, vorn mit scharfer Schulterrandlinie, ausserdem mit zwei leichten, hinten erlöschenden Rückenrippen, zwischen welchen die graue Schrägbinde verläuft. Das Schildchen ist weissgrau behaart, die Nath einfarbig. An der Basis zwischen der Schulter- und Rückenrippe und am Aussenrande tritt eine weitläufige, kräftige Punktirung hervor, welche aussen von der Schrägbinde nur leicht angedeutet ist; Beine und Unterseite sind dicht seidengrau behaart.

Das ♀ ist dem ♂ und dem ♀ des bilineatum sehr unähnlich, viel kürzer und breiter als beide, schmutzig graubraun behaart, dieselben Rippen wie beim ♂ durch feine braunen Linien angedeutet, der Raum zwischen den beiden Rückenrippen bisweilen als helle graue Binde hervortretend, bisweilen von der Grundfarbe kaum verschieden, in der Regel am Grunde bemerkbar bleibend, bisweilen daselbst auch weisslich grau und von schwarzbraunen Rippen begrenzt; bisweilen ist der Grund auch scheckig braun und grau behaart; längs der Nath tritt eine Reihe unregelmässiger schwarzbrauner Flecke hervor, einzelne liegen auch bisweilen vorn zwischen den Rückenrippen, ein grösserer meist aussen hinter der Mitte derselben.

In der Gestalt und der verschiedenen Farbe der Behaarung des ♂ und ♀ erinnert der Käfer auch an das griechische Virleti, dessen ♀ indessen meist grösser, länglicher, in den Schultern schmaler, fast gar nicht gefleckt, oder nur mit einem grösseren Fleck hinter der Mitte der Flügeldecken versehen sind; auch sind bei ihnen die Rückenrippen vorn kaum angedeutet.

Frivaldszky hat einige türkische Pärchen an das Berliner Museum und mich unter dem beibehaltenen Namen eingesendet; in neuerer Zeit ist der Käfer in Rumelien bei Saloniki vom Capitain Raymond gesammelt.

Unter dem Namen fallax habe ich in den Sammlungen auch verschiedene andere Arten gefunden, z. B. Bythinense Chevrol.

XIXX. 89a.

Kraatz.